

Bericht über das Sommercamp in Peking im Rahmen des Konfuzius-Instituts Nürnberg-Erlangen

In diesem Sommer hatte ich die wunderbare Gelegenheit, an einem zweiwöchigen Sommercamp in Peking teilzunehmen, das vom Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen organisiert wurde. Diese Zeit in China war eine unvergessliche Erfahrung, die mir zahlreiche neue Einblicke in die chinesische Sprache, Kultur und Geschichte gegeben hat.

Während des Camps lag der Fokus auf dem Erlernen und Verbessern der chinesischen Sprache sowie auf dem Kennenlernen der kulturellen Besonderheiten des Landes. Nahezu jeden Tag haben wir Unterrichtsstunden besucht, in denen uns Feinheiten der chinesischen Sprache nähergebracht wurden. Besonders wertvoll war für mich die Gelegenheit, das Gelernte direkt in der Praxis anzuwenden. Sowohl im Unterricht als auch bei unseren Ausflügen in die Stadt hatte ich die Möglichkeit, mit Einheimischen zu sprechen und mein Chinesisch aktiv zu nutzen. Es war eine großartige Erfahrung, in realen Situationen zu kommunizieren und meine Sprachkenntnisse auf diese Weise zu verbessern. Jede Unterhaltung - im Restaurant oder auf dem Markt - half mir dabei, mein Chinesisch zu festigen und mein Selbstvertrauen im Sprechen zu stärken.

Ein wesentlicher Bestandteil des Sommertamps waren die Exkursionen zu den zahlreichen historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten in Peking und Umgebung. Unsere Gruppe besuchte einige der beeindruckendsten Stätten Chinas, darunter den Tian'anmen-Platz, den Sommerpalast, den Himmelstempel und natürlich die Große Mauer. Der Besuch des Tian'anmen-Platzes war sehr eindrucksvoll, da wir viel über die politische Geschichte Chinas und die Bedeutung dieses Ortes erfuhren.

Der Höhepunkt war für viele von uns jedoch der Besuch der Großen Mauer. Dieses architektonische Wunderwerk zu sehen und entlang der Mauer zu wandern, war ein unvergessliches Erlebnis. Allein die Größe und historische Bedeutung der Großen Mauer hinterließen bei mir einen bleibenden Eindruck und zeigten die immense kulturelle und strategische Bedeutung Chinas in der Geschichte.

Neben den Exkursionen nahmen wir auch an verschiedenen Kulturworkshops teil, die uns tiefere Einblicke in die chinesischen Bräuche und Traditionen ermöglichen. Besonders interessant waren die Workshops zur chinesischen Esskultur, bei denen wir mehr über die Tischsitten und die Bedeutung von

Höflichkeit bei gemeinsamen Mahlzeiten lernten. Ein weiterer spannender Workshop beschäftigte sich mit der chinesischen Medizin. In diesem Workshop erhielten wir einen Einblick in die Grundlagen dieser jahrtausendealten Heilmethode, die Körper, Geist und Seele als Einheit betrachtet. Wir lernten verschiedene Behandlungstechniken kennen, wie z.B. Akupunktur – was ich sogar ausprobiert habe.

Insgesamt war das Sommercamp in Peking eine unglaublich bereichernde und prägende Erfahrung für mich. Die Kombination aus intensivem Sprachunterricht, Exkursionen zu historischen Stätten und praxisnahen Kulturworkshops hat mir geholfen, meine Kenntnisse über China auf vielen Ebenen zu vertiefen. Besonders geschätzt habe ich die Möglichkeit, mein Chinesisch sowohl im Klassenzimmer als auch im Alltag anzuwenden und dabei meine Sprachfähigkeiten zu verbessern. Die zwei Wochen vergingen zwar schnell, aber die Eindrücke und das Wissen, das ich dabei gewonnen habe, werden mich noch lange begleiten. Ich bin dem Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen dankbar für diese einzigartige Chance und freue mich darauf, weiterhin Chinesisch zu lernen und mehr über dieses faszinierende Land zu erfahren.



Moritz Obermüller